

Workshop-Angebot:

Schule transformieren: Schulentwicklung an der Gesamtschule Gescher

Zusammenfassung: Die Gesamtschule Gescher ist eine Schule im nordwestlichen Münsterland, die 2013 gegründet wurde. Bereits das engagierte elfköpfige Gründungskollegium hatte sich zum Ziel gesetzt Schule neu zu denken. Ziel war und ist eine Schule für alle Kinder zu sein, die Schüler*innen mit ihren individuellen Persönlichkeiten und Potentialen in den Blick nimmt und ihnen ermöglicht, diese zu entfalten.

An unserer inzwischen 6-7 zügigen Schule mit zwei Standorten in der Sekundarstufe I und einer gymnasialen Oberstufe am Standort Gescher werden ca. 1200 Schülerinnen und Schüler von etwa 120 Kolleg*innen unterrichtet. Eine wichtige Grundlage der Unterrichtsarbeit ist das selbstgesteuerte Lernen, das unter anderem realisiert wird in den klassenbezogenen Segel-Stunden der Jahrgänge 5-7, den jahrgangsbezogenen Lernbüros in den Jahrgängen 8-10 und den jahrgangsübergreifenden Lernbüros in der Oberstufe. In allen Jahrgängen erfolgt der Unterricht konsequent binnendifferenziert, wobei eine ausgewogene Mischung an stark individualisierten und kooperativen Lernformen angestrebt wird. Ein Schwerpunktthema im Fokus der Schulentwicklung ist aktuell das projektorientierte Lernen. Verschiedene Akteur*innen des „Runden Tisches Unterrichtsentwicklung“ arbeiten vernetzt an Entwicklungsvorhaben in diesem Bereich (Forschendes Lernen in Jg. 5/6 und 9/10; fachschaftsübergreifende Vermittlung von Lernstrategien und Methoden; themenzentriertes Lernen im Jg. 8). Weitere Elemente des Schulkonzepts, die unsere Schule ausmachen, sind das Projekt Herausforderung, das Ergänzungsstundenangebot Service Learning, die intensive Begleitung von Schüler*innen (Beratungskonzept) und verbindliche und von allen mitgetragene Absprachen zu einem einheitlichen Classroommanagement.

Die Entwicklung und Einführung innovativer Formate erforderte strukturelle Veränderungen auf unterschiedlichen Ebenen und stieß bei Schulträger, Eltern und Lehrenden zum Teil auch auf Widerstände. Ziel des Workshops ist es, den Prozess unserer Schulentwicklung an ausgewählten Konzeptbausteinen exemplarisch vorzustellen und wesentliche Elemente gelingender Veränderungsprozesse herauszuarbeiten. Nach einem einführenden Impuls möchten wir dabei je nach Interessenslage der Teilnehmer*innen konkret an mitgebrachten eigenen Vorhaben arbeiten oder in einer allgemeineren Diskussion gemeinsam ins Gespräch über Strategien, Stolpersteine und Gelingensbedingungen kommen.

Bernhard Manemann-Kallabis ist Schulleiter der Gesamtschule Gescher. In dieser Eigenschaft hat er auch das Gründungsteam geleitet und gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen die Grundlagen des schulischen Konzeptes entwickelt. Herr Manemann-Kallabis arbeitet in den Netzwerken LiGa-NRW und LemaS (Leistung macht Schule) mit. Innerhalb der Bezirksregierung Münster hat er in den letzten Jahren viele neugegründeten Schulen innerhalb des Bezirkes unterstützt und begleitet.

Nicole Schlüter-Franke ist im zweiten Jahr Didaktische Leiterin an der Gesamtschule Gescher. Sie war ebenfalls Mitglied des Gründungsteams und war an der Entwicklung der Schule unter anderem als Leiterin der Steuergruppe Selbstgesteuertes Lernen und als Abteilungsleiterin 5-7 beteiligt. Frau Schlüter-Franke arbeitet aktuell im Netzwerk LemaS mit und bildet sich zur Expertin für individuelle Förderung und Potentialentfaltung weiter.

Schlagworte: Schulentwicklung, Unterrichtsentwicklung, Selbstgesteuertes Lernen, Individuelle Förderung,

Zielgruppe: Sekundarstufe I und II, Schulleitungen, an Schulentwicklung Beteiligte